

# Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Friebatsch's Buchhandlung, Breslau 1,  
Ring 58. — Postfach-Nummer: Breslau 615.

Bezugspreis: 40  $\mathcal{R}$  monatlich,  
Preis pro Nummer 20  $\mathcal{R}$ .

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht. Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 6.

Montag, den 16. März 1925.

XII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Zulässigkeit der Stellung von Anträgen auf Anrechnung von Dienstzeiten gemäß § 11 des V.R.G. 2. Urlaub zur Teilnahme am Schlesiſchen Musikfest in Görlitz. 3. Urlaub zur Teilnahme an den Pilgerzügen nach Rom. 4. Regelung der Verwaltung von Kirchen- und Schulangelegenheiten der deutsch geborenen Ortschaften aus dem Restkreise Rybnik. 5. Einföhrung des 2. Teils des Hirt'schen Oberschlesiſchen Lehrbuches. 6. Ausfall des staatlichen Lehrganges für Jugendbistige. 7. Empfehlung der Monatschrift 'Der Oberlehrer'. 8. Geschichtliche Heimatkunde; herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Gr. Strehliger Lehrer. 9. Schrift: Berufsberatung, Berufslose, Berufsausbildung. 10. Benutzung des Niederbuches von Roth. 11. Schulproletische Ecke. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

## Nr. 1. I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Die bisherige Praxis, nach der die Anrechnung ruhegehaltstföhiger Dienstzeit über die Bestimmungen der §§ 13 bis 17 Zivilt Ruhegehaltsgesetzes hinaus, soweit nicht eine Prüfung bereits bei der Übernahme des Beamten in den Staatsdienst erfolgt war, erst bei Eintritt des Versorgungsfalles zu klären ist, hat zu Klagen geföhrt, denen eine gewisse Berechtigung nicht abgesprochen werden kann. Ich bin demzufolge bereit, Anträge, die auf Grund des § 19 Zivilt Ruhegehaltsgesetzes von den Beamten gestellt werden, auch während der Amtszeit des Beamten zu prüfen, wenn ein Anlaß zur alsbaldigen Entscheidung als vorliegend angesehen werden kann und ersuche, derartige Anträge nicht mehr, wie bisher vielfach üblich, formell abzulehnen, sondern mit entsprechender Stellungnahme mir vorzulegen. Ich weise hierbei jedoch darauf hin, daß in Fällen, in denen bereits früher eine Entscheidung getroffen ist, diese als endgültig angesehen werden muß, und daß auch jetzt zur Entscheidung kommende Fälle keine Aussicht auf nochmalige Nachprüfung bei Eintritt des Versorgungsfalles haben.

Der Urlaub findet sinngemäß Anwendung auf Volksschullehrer (-Lehrerinnen), soweit es sich um die Anrechnung von Dienstzeiten auf Grund des § 11 V.R.G. handelt, die nicht bereits bei der Festsetzung des Besoldungsdiensalters berücksichtigt sind und durch die Anrechnung auf das Besoldungsdiensalter ohne weiteres als ruhegehaltstföhig gelten.

Berlin, den 31. Januar 1925.

A Nr. 794.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 2.

Die Provinzialſchulkollegien und die Regierungen in Schlesiſen ermächtige ich, den Lehrern und Lehrerinnen, die bei dem XIX. Schlesiſchen Musikfest in Görlitz mitzuwirken beabsichtigen, den für die Gesamtproben am 5. und 6., sowie für die Aufföhungen am 7., 8. und 9. Juni d. J. erforderlichen Urlaub zu bewilligen, soweit nicht im einzelnen Falle Gründe dagegen sprechen.

Berlin W 8, den 18. Februar 1925.

U III C Nr. 2288 UIV. Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 3.

Die Regierung ermächtige ich, den Lehrkräften in den höheren, mittleren und Volksschulen, die in diesem Jahre an Pilgerzügen nach Rom teilnehmen wollen, auf Antrag den dazu erforderlichen Urlaub zu erteilen, soweit die Pilgerfahrt nicht in den Ferien unternommen werden kann und sofern nicht dienstliche Gründe im Einzelfall entgegenstehen.

Berlin W 8, den 29. Februar 1925.

U III C Nr. 177 UI I. Der Preuss. Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 4.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten vom 20. 6. 1924 — I d 11 G 483 — Amtsblatt für 1924, Stück 26 — bestimmen wir, daß vom 1. 4. 1925 ab bis auf weiteres die Kirchen- und Schulangelegenheiten

I. der Gemeinden Rauben, Klein-Rauben, Jankowiß-Rauben, Gurel, Stoboll, Barglowka, Kemnersdorf und Stanitz, sowie der Gutsbezirke Barglowka, Gurel, Jankowiß-Rauben, Groß-Rauben, Klein-Rauben, Stoboll und Stanitz vom Landrat in Ratibor bezw. der Kreisasse in Ratibor,

II. der Gemeinden Niederdorf, Nieborowiß, Pilchowiß und Wielepole-Pilchowiß, sowie der Gutsbezirke Pilchowiß, Nieborowiß, Nieborowißhammer und Wielepole-Pilchowiß vom Landrat in Gleiwitz bezw. der Kreisasse Gleiwitz zu verwalten find.

Oppeln, den 26. Februar 1925.

II c 5 B  
106.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 5.

Der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst- und Volksbildung hat durch Erlaß vom 25. Februar d. J. — U III A Nr. 1510 — genehmigt, daß der II. Teil des Hirt'schen Oberschlesischen Lesebuches für kath. Volksschulen in denjenigen Schulen unseres Bezirkes, die bereits den I. Teil dieses Buches benutzen, veruchsweise eingeführt wird. Die zuständigen Herren Schulräte wollen hiernach das Weitere umgehend veranlassen und bis zum 1. März 1926 berichten, wie sich das Buch im Gebrauch bewährt hat.

Oppeln, den 9. März 1925.

II a IV Nr. 263 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 6.

Staatlicher Lehrgang für Jugendpflege.

Der in Nr. 6 des Amtlichen Schulblattes vom 2. März d. J. angefübrte Lehrgang für Jugendpflege muß auf spätere Zeit verschoben werden.

Oppeln, den 10. März 1925.

II c 2 Nr. 771

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 7.

Zum 100jährigen Geburtstage des oberchlesischen Dichters Max Waldau am 24. März 1925 hat die Monatschrift „Der Oberschlesier“ ihr Februar- und März-Heft als Doppelheft herausgegeben, das ausschließlich Max Waldau gewidmet ist. Das Heft kostet im Einzelbezug 2 Mark und wird hiermit besonders empfohlen.

Wir wiederholen bei dieser Gelegenheit unsere Empfehlung des „Oberschlesiens“ überhaupt aufs wärmste. Die Zeitschrift ist nur durch die Post zu beziehen und kostet vierteljährlich 3 Mark.

Die Zeitschrift kann heute als das maßgebende kulturelle Führerblatt Oberschlesiens angesprochen werden, und niemand, der sich mit oberchlesischer Kultur- und Bildungsfragen beschäftigt, wird an ihr achtlos vorübergehen können.

Oppeln, den 30. März 1925.

II a 6. Nr. 285.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 8.

Wir weisen hiermit auf die von der Arbeitsgemeinschaft Groß Strehlitzer Lehrer herausgegebene und im Heimatverlag Ziegenhals, Rangendorferstraße 9, erschienene „Geschichtliche Heimatkunde“ empfehlend hin.

Oppeln, den 28. Februar 1925.

II a IV Nr. 201 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 9.

Das Schlesische Handarbeitsamt (Abteilung Provinzial-Verufsamt) weist auf das von der Reichsarbeitsverwaltung herausgegebene Buch „Verufsberatung, Verufslose, Verufsaneubildung“ mit zahlreichen Textzeichnungen und 16 Bildtafeln unter Mitarbeit anerkannter Fachleute hin. Es ist im Verlag des Reichsarbeitsblattes (Weimar Gobbing) Berlin SW. 61 zum Preise von 8 Mark zu beziehen.

Wir empfehlen die Anschaffung des Buches für die Schulbüchereien; auch die sonst interessierten Stellen machen wir hierauf aufmerksam.

Oppeln, den 18. Februar 1925.

II c 2 Nr. 222

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 10.

Wir genehmigen hiermit, daß das Biederbuch von Kothje, neu bearbeitet durch den Seminar- und Musiklehrer R. Jendrossel nach den Richtlinien von 1914 in den Schulen, in denen es bereits eingeführt ist, weiter benutzt wird.

Oppeln, den 16. März 1925.

IIa 4 Nr. 276 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 11.

### Schulpraktische Gde.

IIa 6 Nr. 287 gen.

### Die Feder zur Hand!

Der Heimatanschuldung mit seinem Ziele, eine gründliche Kenntnis des Heimatortes und seiner Umgebung nach allen Beziehungen zu vermitteln und in allen Unterrichtsfächern wie auf allen Stufen in den Vordergrund zu stellen, ist seit dem Kriege aus dem frischen Streben der Lehrerschaft selbst herausgewachsen und kann nur durch weitere freie Betätigung aller zur allgemeinen Geltung gebracht werden.

Der neu in sein Amt oder in einen anderen Dienstort tretende Lehrer wird diesen Forderungen naturgemäß nur schwer nachkommen können. Am ehesten wird es ihm noch gelingen, das äußere Naturbild seiner neuen Heimat zu erarbeiten und, wenn er selbst Herz und Sinn für Natur und Heimat hat, die dabei sich ergebenden Gefühlsmomente auszuwerten. Die bei Stahl (Krnberg) und Handel (Breslau) erschienenen Arbeitshefte können dabei gute Dienste leisten. Da die Heimatkunde lehrplanmäßig der Mittelstufe zufällt, werden in unseren obererschlesischen zweisprachigen Landschulen Auffassungs- und Sprachvermögen der Kinder einschränkend wirken. Für weiteren Ausbau ist die Mitarbeit ortskundiger Herren und älterer Schüler vorzuziehen.

Ein Lehrer, der Heimatsforscher ist, wird seinen Unterricht zum Heimatunterricht machen, die Heimat wird ihm Ausgangspunkt jeglichen Unterrichts sein. In Geschichte und Volkskunde kann jeder an seinem Orte mitwirken. Wer nachforscht, wird sicher noch Chroniken und — auch polnische — Akten bei Gutsverwaltungen, ferner Kirchen- und Gemeindebücher entdecken. Literatur über bereits erschienene Bearbeitungen, Bücher, Abhandlungen, Aufsätze, die den Heimatort nennen, geben die Arbeitsgemeinschaften für Heimatkunde gern an, die selbst mehr das schwierige Quellenstudium übernehmen. Über nahezu jeden Ort findet sich in den Regesten zur schlesischen Geschichte, der Wehelschen Sammlung und a. a. O. Urkundenmaterial, das der Aufarbeitung harret. Nicht außer acht gelassen darf werden, sich von ortseigentümlichen Verkehren, Wirtschafts- oder Industriezweigen durch deren Verwaltungen über ihre Entwicklung und Bedeutung ausführlich Aufschluß geben zu lassen. Dankbar ist es, auf Sitten und Gebräuche bei religiösen oder weltlichen Anlässen einzugehen, auch wenn sie vielerorts die gleichen sind. Bei Sagenstoffen darf man sich durch Kürzlichkeit nicht abschrecken lassen; sie bedürfen des sprachlichen Aufputzes. Alle diese heimatkundlichen Ermittlungen sollten ein stehender Punkt auf der Tagesordnung der Systemkonferenzen mehrklassiger Schulen sein und zur Niederschrift führen. Erst wenn diese Stoffe schriftlich niedergelegt sind, ist es möglich, über sie allseitig zu verfügen. Eine solche schriftliche Ortstunde würde auch sofort jeden neuankommenden Lehrer in die Lage versetzen, sich mit der neuen Heimat vertraut zu machen und im Sinne der Heimatschule zu wirken.

Rein Lehrer, der Muße und ein Sonderinteresse für einen Zweig der Heimatkunde hat, sollte den Arbeitsgemeinschaften für Heimatkunde fernbleiben, wo die ein Sonderwissen erfordernden Stoffe — Vorgeschichte, Flora, Fauna, Geologie — für die einzelnen Orte gemeinsam erarbeitet werden können. Vertreter der Wissenschaft leisten gern Beihilfe.

Das hier Erarbeitete, kritisch gesichtet und von berufener Hand redigiert, könnte ein Heimatbuch ergeben, das als Volksbuch jedermann im Kreise gern zur Hand nähme.

Die Pflege des Heimatgedankens ist Aufbauarbeit im edelsten Sinne, der ideale Aufbau, nicht minder nötig als der materielle; unsere nationale Not ist nicht geringer als die wirtschaftliche!

Slawenhiß O.E.

Rademacher, Lehrer.

## II. Personalnachrichten.

### Schulaufsicht.

Dem Regierungs- und Schulkat Dr. Kassel ist mit Wirkung vom 1. 12. 24 ab die Stelle eines Oberregierungs- und Schulkats bei der hiesigen Regierung verliehen worden.

Schulkat Rupla in Cosel ist zum 1. 4. 25 in den Ruhestand versetzt worden.

Schulkat Dr. Schmitz in Reife ist vom 9. 3. bis 21. 3. beurlaubt; Vertreter ist Schulkat Pohl in Reife. Lehrer und Lehrerinnen.

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Endgültig sind angestellt:				
Reha, Josef	Laurahütte	Knipfel	Erste Lehrerstelle	1. 2. 1925
Hoch, Paul	Noben	Peterwitz	Erste Lehrstelle	1. 3. 1925
Söffner, Max	Schnellwalde	Schnellwalde	Erste Lehrstelle verb. mit dem Kirchenamt	1. 3. 1925
Dugla, Alexander	Langenbergbach	Sandowitz	Lehrerstelle	1. 3. 1925
Rotter, Georg	Hywobczüh	Hywobczüh	Lehrerstelle	1. 3. 1925
Barisch, Gabriele	Bobrel	Bobrel	Lehrerinstelle	1. 3. 1925
Wladac, Eugie	Bobrel	Bobrel	Lehrerinstelle	1. 3. 1925
Schmida, Paul	Siegfriedsdorf	Boitschow	Hauptlehrerstelle	1. 4. 1925
Siezin, Robert	Gr. Lurze	Lurawa	Hauptlehrerstelle	1. 4. 1925
Scharff, Bruno	Stanowitz	Kottlischowitz	Lehrerstelle	1. 4. 1925
Kawrath, Paul	Pommerswiz	Pommerswiz	Lehrerstelle	1. 4. 1925
Dreierhof, Ernst	Rosniontau	Rosniontau	Lehrerstelle	1. 4. 1925

Die Prüfung für die endgültige Anstellung hat bestanden: Lehrer Bernhard Rauch in Reinschdorf, Kr. Reife, am 12. 2. 1925.

### Versetzungen in den Ruhestand:

Konrektor Theodor Sauer in Reustadt zum 1. 4. 1925. Hauptlehrer Josef Sage in Kassibel zum 1. 4. 1925. Hauptlehrer Franz Sarnes in Iwardawa zum 1. 4. 1925. Lehrer Theodor Kaufmann in Otmachau zum 1. 4. 1925. Konrektorin Hedwig Freund in Branitz zum 1. 5. 1925.

Der Lehrerin Elisabeth Kupfla in Strzanowiz ist ein Unterrichts-Erlaubnischein erteilt worden.

## III. Erledigte Schulkstellen.

Schulort	Schulaufsichtsbezirk	Bezeichnung der Stelle	Familienwohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Ziegenhals	Reife II	kath. Lehrerinstelle	nein	Ist bereits frei	Schulkat Pohl in Reife bis zum 1. April 1925
Noben	Reibschüh I	kath. Lehrerstelle	ja	bezgl.	Schulkat Grosse in Reibschüh bis zum 10. April 1925

## IV. Nichtamtlicher Teil.

## Der Schematismus der Volksschulen Schlesiens.

In drei Bänden. (Statistik, Adressbuch.) Eine übersichtliche Zusammenstellung aller ev. u. kath. Schulen unter Angabe der Post, der Bahnstation, der eingeschulten Ortschaften, des Schulvorstandes, des Verbandsvorstehers, Lehrers, nebst Mitteilungen über höhere Schulen, Waisenhäuser, Schulanstalten für die noch nicht schulpflichtige Jugend, Bauart der Schulhäuser, über Fischlingslehrer, Junglehrer und Emeriten.

Anfang Juni erscheint Dritter Band, Reg.-Bez. Oppeln.

Bearbeitet von  
Cyrus Berold.

— Sechste Auflage, Preis geb. 6 M. —

Wir bitten, die Vorbestellung an uns zu schicken!

Priebe's Buchhandlung, Breslau I, Ring 58.



Priebat's Verlag, Breslau I, Ring 58.

In zweiter Auflage erschien

Richard Müller,

## Von Schlesiens Werden

Eine kleine Geschichte Schlesiens. (Mit besonderer Betonung der Entwicklung der Kultur des schlesischen Landes.) Mit 8 Abbildungen und farbiger Umschlagzeichnung.

Preis 0,75 M.

Schlesische Schulzeitung vom 18. 12. 1924. „... Es ist eine gebiegene Grundlage für den heimatlichen Geschichtsunterricht und sicher wird auch im Familientreffe gern danach gegriffen werden. Wer das Buch gelesen, dem ist es ein Freund geworden.“

Als Prämienbücher empfehlen wir

Richard Müller,

## Was die Heimat sah

Bilder und Erzählungen aus der Geschichte des schlesischen Landes und seiner Hauptstadt. 8. bis 10. Tausend. Preis in einem Bande (geb.) 2,80 Mk.; auch in 4 Heften zu je 0,55 M.

— Vielfach glänzend besprochen. —

Richard Müller,

## Schönes aus Schlesien

Von Kunstwerken und Kunstformen. Eine erste Einführung. Mit 36 Abbildungen und farbiger Umschlagzeichnung.

Inhalt: Romanische Kunst in Schlesien. Von schlesischer Gotik. Drei schlesische Renaissancewerke. Von schlesischer Barockkunst. Ein schlesischer Rokokozaun. Neue Anlehnung an alte Formen. Aus dem letzten Jahrhundert. Preis 1,20 Mk.

Um die Verwendung als Prämie zu erleichtern, geben wir das gebundene Exemplar mit 1.60 M. ab; bei Bezug von 10 und mehr Stück gewähren wir 10% Rabatt.

Von der Regierung zu Breslau unterm 19. 10. 1924 empfohlen. Sächsische Bauzeitung vom 5. 2. 1925: „... verdient, sehr vollständig zu werden und besonders der heranwachsenden Jugend sei es empfohlen als prächtiger Anreger zur Heimatliebe und Freude an der alten Kunst.“

Breslauer Zeitung vom 23. 12. 1924: „... eine methodisch sehr geschickte Einführung in die Geschichte der Architektur.“

Schlesische Turnzeitung vom 14. 2. 1925: „Die wandernde Turnerjugend will doch offenen Auges und offenen Herzens durch die Lande ziehen; da ist solch eine Anregung willkommen... Das Buch ist preiswert und wird allen viel Freude machen.“

Die Mittelschule vom 4. 2. 1925: „... gleich vorzüglich in der Auswahl und Wiedergabe der Kunstwerke, wie im begleitenden Text...“

## Schulbesuchslisten,

für jedes Jahr besonders hergestellt, daher äußerst einfach, praktisch, übersichtlich.

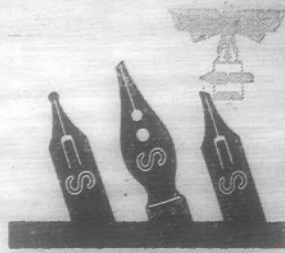
— Die lästigen Zangen für die Monate sind vermieden. —

Erprobt und bewährt! Gutes Papier. 14

für 40, 56, 72 Schüler usw.

Bestellungen bis 20. März erbeten.

Verlag Erdmann Raabe, Oppeln.



**SOENNECKEN  
FEDERN**

FÜR DIE  
**SUTTERLIN-SCHREIB-  
WEISE**

Prospekte und Muster auf Wunsch kostenfrei

F. SOENNECKEN · BONNY · BERLIN · LEIPZIG

## Räther und Wohl Rechenwerk

Von der unter Mitwirkung ober-schlesischer Schulmänner entstandenen

Ausgabe A für Oberschlesien in sieben Heften sind erschienen und können durch jede Buchhandlung geliefert werden:

die Hefte 1 bis 4 (für die Grundschule) Heft 5 wird zu Beginn des neuen Schuljahres zur Einführung vorliegen. Die Hefte 6 und 7 erscheinen im Laufe des ersten Schulvierteljahres.

Probekünder werden zu Einführungs-  
zwecken gern zur Verfügung gestellt.

E. Morgenstern Verlagsbuchhandlung  
in Breslau, Königsplatz 1. [18

## Das Berufsamt

Wesen, Aufgabe, Organisation — ein Entwurf

von Dr. H. H. Rose

Leiter des Berufsamtes der Stadt Breslau  
nebst einem Beitrag über

Die Besonderheiten der Berufsberatung für  
Frauen und Mädchen

von Else Reither / Preis 0,30 M.

ehrenamtliche Leiterin der weiblichen Berufsberatung

Priebat's Verlag, Breslau



Soeben erschienen:

**Deutsche Stadt — Deutsches Land**

EINE BÜCHERREIHE

HERAUSGEGEBEN VON ERICH KÖHRER

Band VIII:

**OBERSCHLESIESEN**Ein Sammelwerk unter Mitwirkung führender Persönlichkeiten  
Schlesiens und mit besonderer Förderung des Oberpräsidiums

## INHALTSVERZEICHNIS:

Geleitwort, Oberpräsident Dr. Proské / Oberschlesien und das Reich,  
Kammerlaus-Urteile / Oberschl. Gesellschaft, Archivrat Dr. Victor Loewe /  
Historische Städte in Oberschlesien, Prof. Dr. Büttel / Ober-  
schlesische Kirchen, Pfarrer Alfred Badelt / Oberschlesiens kirch-  
liche Kultur, Dr. Ernst Lasowski / Profane Kultur in Oberschlesien  
Studienrat Dr. Polczyk / Die bildenden Künste in Oberschlesien,  
Dr. Kurt Rindler / Die Seele des Oberschlesiens, Alfred Rein / Die  
Aufbauarbeit der Provinzialverwaltung, Landeshauptmann Biontek /  
Oberschlesische Wohlfahrtsvereine, Stadtrat v. Kaepferkowitz / Ober-  
schlesische Wasserstraßen, Regierungsbaurat Axmussen / Ober-  
schlesische Landwirtschaft, Justizrat Dr. Herschel / Oberschlesische  
Großindustrie, \* \* \* / Oberschlesisches Handwerk und Gewerbe,  
Syndikus Dr. Grigler / Opole, Oberbürgermeister Dr. Neugebauer,  
Seuthen, Dr. \* \* \* / Glewitz, Stadtrat Dr. Warl. / Hindenburg,  
Oberbürgermeister Jensek / Neiße, Bürgermeister Dr. Max Warm-  
brunn / Ratibor, G. Hyeke / Kreuzburg und das Kreuzburger  
Land, Dr. H. Muz / Das gesunde Land I. Ost-Oberschlesien, Land-  
rat Dr. Urbanek / II. Das Rattschauer Ländchen, Regierungsrat  
Dr. Wegel.

Preis bis 1. April 1925 statt 20 M. 15 M. Vorzugspreis!

Priebatsch's Verlagsbuchhandlung, Breslau I, Ring 58.

**Zur Berufswahl!**

**Ratgeber**  
für die  
**Berufswahl der**  
**Bohlschüler**

K. Sticker und J. Helmann

Berufswahlhilfe leicht verständlich. Berufswahlhilfe leicht verständlich.

Preis je 0,20 M.

Breslau, Verlag von Priebatsch's Buchhandlung.

Verlag: Priebatsch's Buchhandlung, Breslau I, Ring 58.

**Ratgeber**  
für die  
**Berufswahl der**  
**Bohlschülerinnen**

K. Sticker und J. Helmann

**Verlag von Franz Goerlich, Breslau 1.**

Mittbühler-Strasse 42.

Seit Jahrzehnten erprobt!  
Empfohlen von vielen Regierungen!**Reinze und Süßners Rechenbücher**  
**Rechenbuch für Stadt- und Landschulen.**

Nach bewährten alten und guten neuen Richtlinien bearbeitet von

Franz Goehreiser,  
Regierungs- u. Schularzt**1. Für einklassige Schulen:**Ausgabe **D** in 1 Hefte, 2. bis 8. Schuljahr (beginnend mit der  
Zahlreihe 1—100). 70  $\mathcal{H}$ . „Mit Vorstufe“ (1—20): C 1 25  $\mathcal{H}$ .**2. Für zwei- und dreiklassige Schulen:**Ausgabe **B** in 3 Hefen. **B 1** (1—100) 40  $\mathcal{H}$ ; **B 2** (1 bis  
1000), dann die unbegrenzte Zahlreihe, zweifach benannte Zahlen  
usw.) 50  $\mathcal{H}$ ; **B 3** (Bruchrechnung, Dreifach, Prozentrechnung,  
Volkswirtschaft, Raumlehre) 70  $\mathcal{H}$ .**3. Für vier- und fünfklassige Schulen:**a) Ausgabe **C** in 4 Hefen für die **Grundschule**. C 1 25  $\mathcal{H}$ .  
C 2 35  $\mathcal{H}$ , C 3 35  $\mathcal{H}$ , C 4 35  $\mathcal{H}$ .  
b) Heft **F 5** für die oberen Jahrgänge, 70  $\mathcal{H}$ .**4. Für sechsklassige Schulen:**a) Ausgabe **C** in 4 Hefen für die **Grundschule**. C 1 25  $\mathcal{H}$ .  
C 2 35  $\mathcal{H}$ , C 3 35  $\mathcal{H}$ , C 4 35  $\mathcal{H}$ .  
b) **A 5**. (Die Bruchrechnungen.) 50  $\mathcal{H}$ . — **A 6**. (Dreifach  
Prozentrechnungen. Haus- und Volkswirtschaft.) 70  $\mathcal{H}$ .  
Das Heft **A 7** (55  $\mathcal{H}$ ) enthält die **Raumlehre**.**5. Für sieben- und achtklassige Schulen:**a) Ausgabe **C** in 4 Hefen für die **Grundschule**. C 1 25  $\mathcal{H}$ .  
C 2 35  $\mathcal{H}$ , C 3 35  $\mathcal{H}$ , C 4 35  $\mathcal{H}$ .  
b) **C 5**. (Bruchrechnungen.) 50  $\mathcal{H}$ . — **C 6**. (Dreifach,  
Einfache Aufgaben a. d. Prozentrechnung u. der Volkswirtschaft.  
Aufgaben zur Raumlehre: Linien, Winkel, Figuren.) 50  $\mathcal{H}$ .  
— **C 7**. (Prozentrechnungen. Haus- und Volkswirtschaft  
Raumlehre, Körperberechnung.) 70  $\mathcal{H}$ .**Die Methodik**in 4 Hefen schließt sich an die Hefte C 1—2, C 3—4, C 5—7  
und A 7 (Raumlehre) an.Der heutigen Nummer liegt ein Zigarettenprospekt der  
Firma Jacobs & Co. in Leipzig bei Bremen bei. Wir  
empfehlen ihn hiermit besonderer Beachtung.Ferner ist dieser Nummer ein Prospekt des Heimat-  
verlages in Biegenhof über seine heimatmäßigen Schriften  
beigegeben, auf den wir hiermit besonders aufmerksam  
machen.

Trakt: Preßauer Genossenschafts-Buchdruckerei, v. B. u. d. D.